

IHK-Ausbildungsumfrage 2010

1. Bildet Ihr Unternehmen aus?	Ja	Nein
IHK Lahn-Dill (29)	27 93,1%	2 6,9%
Hessen (1173)	986 84,1 %	187 15,9 %
DIHK (15333)	95,0%	5,0%

2. Bieten Sie im Jahr 2010 mehr oder weniger Ausbildungsplätze an als im Jahr 2009?	mehr	weniger	Angebot gleich bleibend
IHK Lahn-Dill	3 11,1%	9 33,3%	15 55,6%
Hessen	139 14,3 %	226 23,2 %	610 62,6 %
DIHK	12,0%	28,0%	60,0%

3. Was beeinflusst Ihr Angebot an Ausbildungsplätzen im Jahr 2010 maßgeblich?	entscheidender Einfluss	merklicher, aber nicht entscheidender Einfluss	kaum Einfluss
IHK Lahn-Dill	16 61,5%	9 30,8%	2 7,7%
Hessen	487 50,2 %	303 31,2 %	181 18,6 %
DIHK	51,0%	30,0%	19,0%

3b. Geschäftserwartungen	entscheidender Einfluss	merklicher, aber nicht entscheidender Einfluss	kaum Einfluss
IHK Lahn-Dill	10 37,0%	12 44,4%	5 18,5%
Hessen	219 22,7 %	424 43,9 %	323 33,4 %
DIHK	24,0%	42,0%	34,0%

4.1. Konnten Sie im Jahr 2009 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?	Ja	Nein
IHK Lahn-Dill	26 96,3%	1 3,7%
Hessen	745 76,7%	227 23,4%
DIHK	69,0%	31,0%

4.2. Warum konnten Ausbildungsplätze nicht besetzt werden? (Mehrfachnennung möglich)	Es lagen keine Bewerbungen vor.	Es lagen keine geeigneten Bewerbungen vor.	Die Ausbildungsstellen wurden vom Auszubildenden nicht angetreten.	Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	Andere Gründe
IHK Lahn-Dill	0 0,0%	1 100,0%	2 100,0%	1 100,0%	0 0,0%
Hessen	17 7,5 %	143 63,0 %	40 17,6 %	34 15,0 %	58 25,6 %
DIHK	8,0%	63,0%	19,0%	17,0%	24,0%

5. Wie reagieren Sie bei der Gewinnung von Auszubildenden auf rückläufige Schulabgängerzahlen?	Ich registriere noch keine rückläufigen Bewerberzahlen und habe keinen Handlungsbedarf.	Angebote für lernschwächere Bewerber (z. B. Einstiegsqualifizierungen, innerbetriebliche Nachqualifizierung)	Angebot von Auslandsaufenthalten in der Ausbildung	Angebot von Zusatzqualifikationen (z. B. Fremdsprachenunterricht)	Erschließung neuer Bewerbergruppen (z. B. Studienabbrecher)	Mehr Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)	Mehr Kooperationen mit Schulen	Senkung der Anforderungen an die Vorbildung von Bewerbern	Verbessertes Ausbildungsmarketing	Andere Vorgehensweisen
IHK Lahn-Dill	14 51,9%	0 0,0%	2 7,4%	3 11,1%	1 3,7%	5 18,5%	8 29,6%	1 3,7%	7 25,9%	0 0,0%
Hessen	504 52,7 %	76 8,0 %	18 1,9 %	46 4,8 %	109 11,4 %	87 9,1 %	245 25,6 %	78 8,2 %	231 24,2 %	48 5,0 %
DIHK	54,0%	19,0%	4,0%	10,0%	24,0%	18,0%	54,0%	18,0%	47,0%	12,0%

6.1. Melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit?	Ja, immer	Ja, hin und wieder	Nein
IHK Lahn-Dill	21 77,8%	3 11,1%	3 11,1%
Hessen	58,6 %	21,7 %	19,7 %
DIHK	58,0%	21,0%	21,0%

6.2. Auf welchem Wege - außer Einschaltung der Agentur für Arbeit - gewinnen Sie Ihre Auszubildenden?	Anzeigen in regionalen Printmedien	Direktwerbung in Schulen	IHK	Internet	Private Ausbildungsvermittler	Andere Wege
IHK Lahn-Dill	19 73,1%	11 42,3%	14 53,9%	19 73,1%	1 3,9%	4 15,4%
Hessen	40,9 %	33,6 %	39,9 %	55,9 %	2,9 %	26,7 %
DIHK	39,0%	33,0%	38,0%	52,0%	3,0%	32,0%

7. Wieviel Prozent Ihrer Auszubildenden, die 2010 voraussichtlich Ihre Ausbildung abschließen, planen Sie zu übernehmen?	0-24 Prozent	25-49 Prozent	50-74 Prozent	75-100 Prozent
IHK Lahn-Dill	2 7,4%	3 11,1%	1 3,7%	21 77,8%
Hessen	266 30,1 %	78 8,8 %	117 13,2 %	423 47,9 %
DIHK	31,0%	8,0%	15,0%	46,0%

8. Welche Aussagen treffen auf Ihre Entscheidung zur Übernahme Ihrer Auszubildenden im Jahr 2010 zu?	Bei der Übernahme meiner Auszubildenden bin ich an tarifvertragliche Bestimmungen gebunden.	Die aktuelle wirtschaftliche Lage ist für meine Entscheidung zur Übernahme meiner Auszubildenden ausschlaggebend.	Ich würde gerne mehr Auszubildende übernehmen, aber einige Auszubildende entscheiden sich für andere Unternehmen oder Bildungswege.	Mit der Übernahme von Auszubildenden will ich mich gerade in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten als attraktives Unternehmen positionieren.	Mit der Übernahme von Auszubildenden will ich gut ausgebildete Fachkräfte für mein Unternehmen sichern.
IHK Lahn-Dill	5 18,5%	14 51,9%	2 7,4%	8 29,6%	23 85,2%
Hessen	119 7,9 %	457 30,2 %	93 6,1 %	156 10,3 %	688 45,4 %
DIHK	13,0%	52,0%	9,0%	16,0%	75,0%

9.1. Wirken sich auf Ihren Betrieb Ausbildungshemmnisse aus?	Ja	Nein
IHK Lahn-Dill	10 38,5%	16 61,5%
Hessen		
DIHK	50,0%	50,0%

9.2. Welche Ausbildungshemmnisse wirken sich auf Ihren Betrieb aus?	Auszubildende sind zu lange in der Berufsschule	Die eigene Ausbildung ist mir zu teuer	Die Entfernung zur Berufsschule ist zu groß	Die unsichere wirtschaftliche Perspektive hemmt meine Ausbildungsmöglichkeiten	Ich benötige Fachkräfte mit Studienabschluss	Ich kann Auszubildende nicht übernehmen	Ich kann nicht alle Qualifikationen vermitteln	Viele Schulabgänger weisen eine mangelnde Ausbildungsreife auf	Andere
IHK Lahn-Dill	0 0,0%	1 10,0%	1 10,0%	5 50,0%	0 0,0%	0 0,0%	2 20,0%	8 80,0%	0 0,0%
Hessen	102 17,7%	49 8,5%	62 10,8%	141 24,5%	18 3,1%	79 13,7%	72 12,5%	417 72,5%	80 13,9%
DIHK	26,0%	7,0%	14,0%	24,0%	3,0%	11,0%	9,0%	74,0%	12,0%

10. In welchen Bereichen stellen Sie Mängel bei der Ausbildungsreife heutiger Schulabgänger fest?	Belastbarkeit	Disziplin	Elementare Rechenfertigkeiten	Interesse und Aufgeschlossenheit	Leistungsbereitschaft und Motivation	Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen	Umgangsformen	Keine Mängel
IHK Lahn-Dill	8 26,6%	14 50,0%	15 53,6%	5 17,9%	15 53,6%	17 60,7%	12 42,9%	0 0,0%
Hessen	480 42,9%	582 52,0%	620 55,4%	325 29,0%	593 53,0%	649 58,0%	468 41,8%	73 6,5%
DIHK	44,0%	46,0%	50,0%	27,0%	48,0%	54,0%	37,0%	9,0%

11. Wie reagieren Sie auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängern?	Angebote für betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ)	Angebote für betriebliche Praxisphasen für Jugendliche, die bei einem Bildungsträger ausgebildet werden	Angebote für langfristige Schülerpraktika zum Lernen im Betrieb (z. B. Praxisklassen)	Angebote für Lehrpraktika	Eigenes Angebot von Nachhilfe im Unternehmen	Einsatz ehrenamtlicher Mentoren/Paten	Nutzung ausbildungsbegleitender Hilfen der Agentur für Arbeit (z. B. für Nachhilfe)
IHK Lahn-Dill	5 21,7%	8 34,8%	7 30,4%	2 8,7%	11 47,8%	1 4,4%	9 39,1%
Hessen	132 16,6%	142 17,9%	165 20,8%	54 6,8%	431 54,2%	62 10,3%	239 30,1%
DIHK	18,0%	20,0%	18,0%	8,0%	54,0%	11,0%	31,0%

12. Unter welchen Voraussetzungen würde Ihr Unternehmen mehr Ausbildungsplätze mit lernschwächeren Jugendlichen besetzen?	Bei Bereitstellung von Fördermitteln	Bei öffentlich finanzierten Unterstützungsleistungen während der Ausbildung (z. B. sozialpädagogische Betreuung)	Ich gebe grundsätzlich auch ohne öffentliche Unterstützung lernschwächeren Jugendlichen eine Chance.	Soziale Kompetenzen sind mir wichtiger als die schulischen Leistungen.	Wenn ich – über Schulzeugnisse hinaus – besser über Stärken und Schwächen des Jugendlichen informiert wäre (z. B. über eine zusätzliche Bescheinigung)	Kommt grundsätzlich für meinen Betrieb nicht in Frage
IHK Lahn-Dill	6 25,0%	4 16,7%	7 29,2%	4 16,7%	7 29,2%	8 33,3%
Hessen	24,3%	14,0%	20,5%	20,6%	23,7%	38,8%
DIHK	25,0%	14,0%	22,0%	21,0%	24,0%	36,0%

13. Wie werden Sie mittelfristig auf das altersbedingte Ausscheiden vieler Mitarbeiter reagieren?	Ich werde mehr Ausbildungsplätze anbieten.	Ich werde die benötigten Fachkräfte durch betriebliche Weiterbildung gewinnen.	Ich werde versuchen, die benötigten Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren.	Ich muss mittelfristig nicht reagieren, da ich weniger Fachkräfte benötige.
IHK Lahn-Dill	12 41,4%	17 58,6%	7 24,1%	5 17,2%
Hessen	28,2%	49,9%	43,2%	21,1%
DIHK				

14. Wie wird sich die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung voraussichtlich auf die Weiterbildung in Ihrem Unternehmen auswirken?	Mehr Weiterbildung	Weniger Weiterbildung	Gleichbleibendes Engagement
IHK Lahn-Dill	7 25,0%	2 7,1%	19 67,9%
Hessen	25,9%	8,4%	65,7%
DIHK			

15.1. Unter welchen Voraussetzungen würden Sie mehr in die Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter investieren?	Mehr Investitionen sind nicht notwendig	Bessere Geschäftserwartungen	Finanzielle Beteiligung der Mitarbeiter	Mehr Angebote betriebsspezifischer Weiterbildung	Mehr öffentliche Förderprogramme (z. B. WeGebAU)	Urlaubs- und Freizeitverzicht der Mitarbeiter	Wenn sich die Mehrinvestitionen amortisieren	Andere
IHK Lahn-Dill	6 21,4%	13 46,4%	4 14,3%	5 17,9%	6 21,4%	8 28,6%	8 28,6%	0 0,0%
Hessen	21,2%	41,8%	12,1%	16,5%	23,1%	19,5%	32,4%	3,9%
DIHK								

16. Auf welche Schwerpunkte sollte beschäftigungssichernde Weiterbildung in der aktuellen wirtschaftlichen Lage vornehmlich setzen?	Fachwissen	Berufsspezifische Fertigkeiten	Soziale und persönliche Kompetenzen
IHK Lahn-Dill	8 29,6%	16 59,3%	3 11,1%
Hessen	26,3%	46,3%	27,3%
DIHK			

A. Zu welcher Branche zählt Ihr Unternehmen?	Industrie (ohne Bau)	Baugewerbe	Daseinsvorsorge (Energie, Wasser, Abwasser, Abfall)	IT/Medien	Handel	Gastgewerbe	Verkehr	Banken/Versicherungen	Unternehmensorientierte Dienste	Sonstige Dienstleistungen
IHK Lahn-Dill	21 72,4%	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%	2 6,9%	1 3,5%	0 0,0%	3 10,3%	0 0,0%	2 6,9%
Hessen	299 25,5%	59 5,0%	16 1,4%	89 7,6%	189 16,1%	58 4,9%	45 3,8%	92 7,8%	54 4,6%	272 23,2%
DIHK	26,0%	4,0%	2,0%	9,0%	17,0%	8,0%	4,0%	7,0%	3,0%	20,0%

B. Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?	weniger als 10	10-19	20-199	200-499	500-1000	mehr als 1.000
IHK Lahn-Dill	2 6,9%	0 0,0%	8 27,6%	9 31,0%	8 27,6%	2 6,9%
Hessen	284 24,2%	137 11,7%	458 39,1%	135 11,5%	51 4,4%	108 9,2%
DIHK	19,0%	14,0%	45,0%	11,0%	5,0%	6,0%

C. Wie viele Auszubildende beschäftigen Sie zurzeit?	weniger als 5	5 bis 15	16 bis 100	mehr als 100
IHK Lahn-Dill	2 7,1%	9 32,1%	15 53,6%	2 7,1%
Hessen	627 57,3%	247 22,6%	173 15,8%	47 4,3%
DIHK				